

# Newsletter

## August 2015



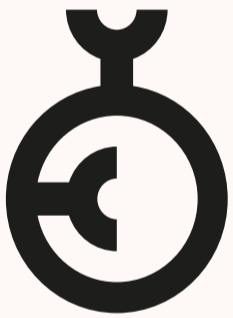
Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken zurück auf spannende Veranstaltungen, Ereignisse und Veränderungen der Fakultät Architektur und Gestaltung in den letzten Semesterwochen.

### BIM CLUSTER STUTTGART & JANGLED NERVES AN DER HFT STUTTGART

Die dritte Veranstaltung des BIM CLUSTER Stuttgart fand am 23. Juli in der Aula der HFT Stuttgart statt und war ein voller Erfolg. Der Bericht von Dipl.-Ing. Alexander Kuhn aus dem Koordinierungskreis des BIM Cluster Stuttgart und Prof. Thomas Hundts Vortrag über sein Messebausystem Silver Flow hat unsere Aula bis zum Rand gefüllt, über 250 Architekten und Ingenieure aus Stuttgart und Umgebung waren da. Beim anschließenden Networking zeigte sich wiederholt hohes Interesse daran, wie sehr sich unsere Hochschule im Bereich aktueller Planungsmethoden engagieren will.

Building Information Modeling, kurz BIM, beschreibt eine zeitgemäße Planungsmethode für komplexe Bauprojekte. Der BIM CLUSTER Stuttgart ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Akteure aus den Bereichen Planen, Bauen und Hochschule, der Austausch, Kompetenzbündelung und Vernetzung zum Thema BIM ermöglicht, um sich einerseits gemeinsam den Herausforderungen des digitalen Planens und Bauens zu stellen und andererseits die daraus resultierenden Chancen zu nutzen.



**GERMAN  
DESIGN  
AWARD  
NOMINEE  
2016**

### NOMINIERUNG ZUM GERMAN DESIGN AWARD 2016

Die Fakultät Architektur und Gestaltung hat im vergangenen Semester dem Exchange Guide unter der grafischen Leitung von Annabel Angus ein brandneues Design verpasst. Der Exchange Guide ist eine Broschüre, die Studierenden aus dem Ausland, die im Rahmen des Erasmus-Austauschprogramms an der HFT Stuttgart studieren, als Informationsgrundlage und Orientierung für die Wahl ihrer Fächer dient. Diese Broschüre wurde eingereicht und für den German Design Award 2016 nominiert. Der 2012 initiierte German Design Award zählt bereits heute zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit und genießt weit über die Fachkreise hinaus hohes Ansehen. Der German Design Award wird durch den Rat der Formgebung vergeben. Am Wettbewerb kann nur teilnehmen, wer beim Nominierungsverfahren ausgewählt wurde und damit die gestalterische Qualität des eingereichten Produkts unter Beweis gestellt hat.

Projekte und Produkte aus 65 Ländern haben bereits eine Nominierung erhalten. Designexperten aus Deutschland, Österreich, England, Italien, Dänemark, Holland, China, Hongkong, Schweden, Indonesien, der Schweiz und den USA bildeten das Gremium, das am 30. und 31. Juli 2015 die Preise vergab. Im September werden die Preisträger benachrichtigt. Wir sind gespannt! Quelle: <http://www.german-design-council.de>

### EINDRÜCKE ZUR FINISSAGE DER AUSSTELLUNG HORTUS INCLUSUS - VILLA BERG RELOADED

Vom 10. bis 12. Juli wurden die Entwürfe des 3. Semesters im Master-Studiengang Architektur zum Thema »Konzerthaus Villa Berg« im Projektraum LOTTE anhand von Modellen und Kurzfilmen präsentiert.

Die Modelle zu den unterschiedlichen Entwürfen wurden über einem beeindruckend großen, städtebaulichen Modell im Maßstab 1:1000, das die Villa Berg und den Park im Kontext zum umgebenden Stadtraum zeigt, abgehängt.

Auf Bildtafeln wurden außerdem prägnante Entwurfsausschnitte gezeigt. Am 14. Juli folgte die Finissage zur Ausstellung, zu deren Auftakt die betreuenden Professoren Rebecca Chestnutt und Tobias Wulf zunächst die besten Arbeiten erläuterten. Im Anschluss daran folgte eine lebendige und informative Podiumsdiskussion mit Tobias Wulf und Rebecca Chestnutt, Deborah Brinkschulte von der Initiative Occupy Villa Berg und Martin Körner, Fraktionsvorsitzender der SPD im Stuttgarter Rathaus.

Die reichlich besuchte Ausstellung und Finissage zeigte den bisherigen Zwischenstand der Arbeiten aus dem 3. Semester, in einem nächsten Schritt werden die Studierenden das Thema bei ihrer Abschlussarbeit im kommenden Semester weiterbearbeiten. Die daraus entstehenden Ergebnisse werden Teil einer geplanten Ausstellung im April 2016 sein.



### INNENARCHITEKTUR – JA, BITTE!

Im vergangenen Sommersemester verzeichnete der Bachelor-Studiengang Innenarchitektur immens gestiegene Bewerberzahlen, was sicherlich auch den veränderten Zulassungsvoraussetzungen zu verdanken ist.

Der Bachelor-Studiengang Innenarchitektur hatte sich dazu entschlossen, seine Auswahlentscheidung grundlegend zu verändern um sich der Hochschullandschaft anzupassen: Umstellung des Studienstarts von Sommer- auf Wintersemester, Wegfall des 4-monatigen Vorpraktikums und der künstlerischen Bewertungsmappe. Die künstlerische Eignung der Bewerberinnen und Bewerber wurde »nur noch« in einer eintägigen Klausurprüfung inklusive Fachgespräch mit der Prüfungskommission auf die Probe gestellt und auf dieser Grundlage bewertet.

Es wurden mehr als sechs Mal so viel Bewerbungen gezählt als in der Bewerbungsphase für das vorangegangene Sommersemester: 320 vollständige und fristgemäße Einreichungen.